

Akademische Langeweile bei Grundschulern

Sarah Schilling

MA Frühkindliche Bildungsforschung

Theoretischer Hintergrund

Emotionen haben einen starken Einfluss auf das Lernverhalten, die -motivation sowie die Lernergebnisse von Schülern im akademischen Kontext (Pekrun, 2006; Tze, Daniels & Klassen, 2015). Speziell Langeweile ist eine der von Schülern am häufigsten erlebte Emotion im Unterricht (Pekrun et al., 2002). Forschungsergebnisse weisen darauf hin, dass SchülerInnen den Schulfächern, die sie als langweilig einstufen, auch wenig subjektive Relevanz beimessen. Zudem wenden sie meist nicht lern- und leistungsförderliche Strategien zur Regulation von Langeweile an (Götz, Frenzel und Pekrun 2007). Andere Forschungsergebnisse deuten an, dass ein insgesamt eher negativer Zusammenhang zwischen akademischer Langeweile im Unterricht und akademischem Outcome besteht (Tze, Daniels und Klassen 2015). Wie und warum Grundschüler akademische Langeweile empfinden bleibt durch die bisherige Forschung noch unbeantwortet.

Welche Bedeutung hat akademische Langeweile für Grundschüler in schulischen Lern- und Leistungssituationen und was sind ihre Ursachen?

Methode & Design

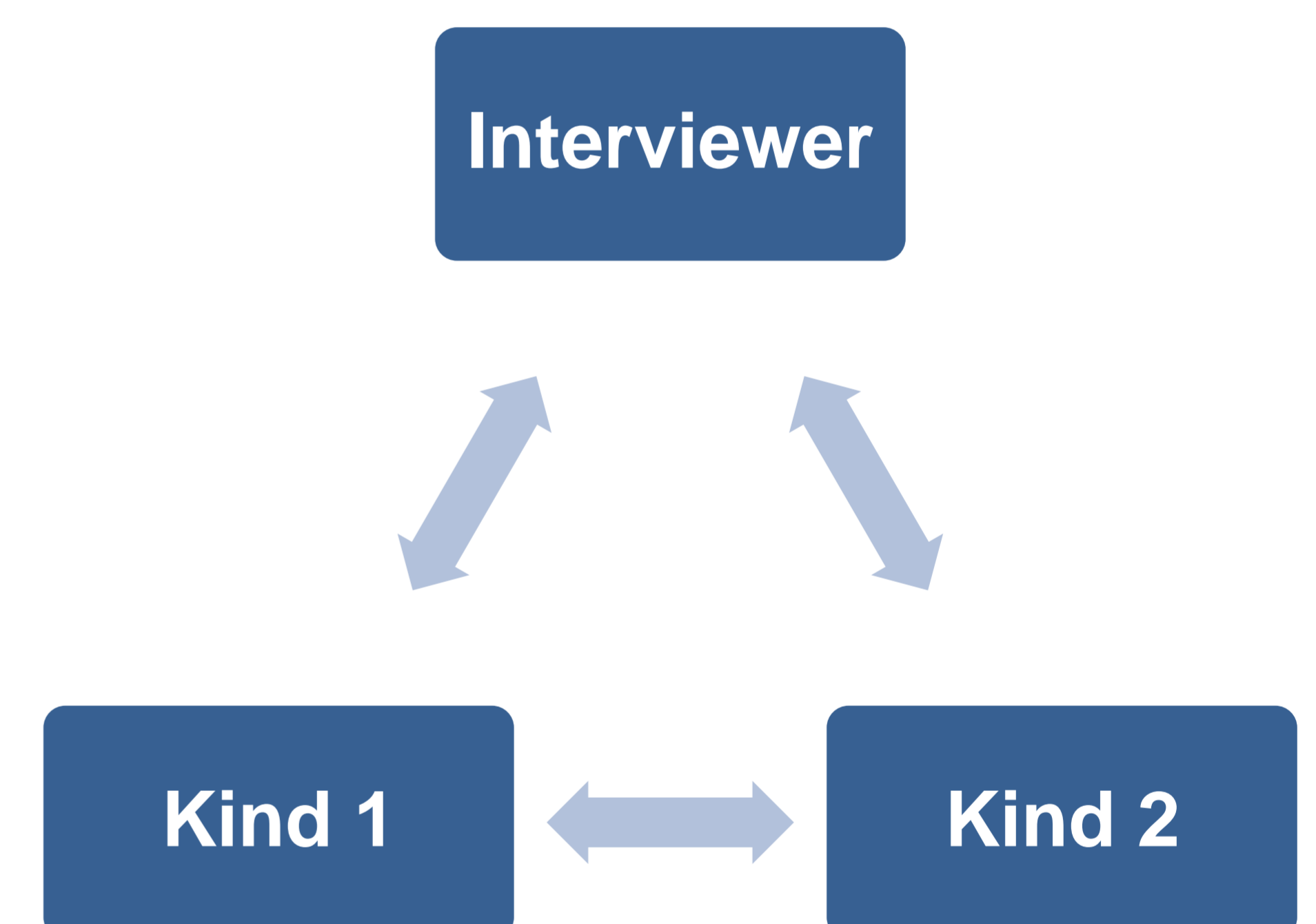
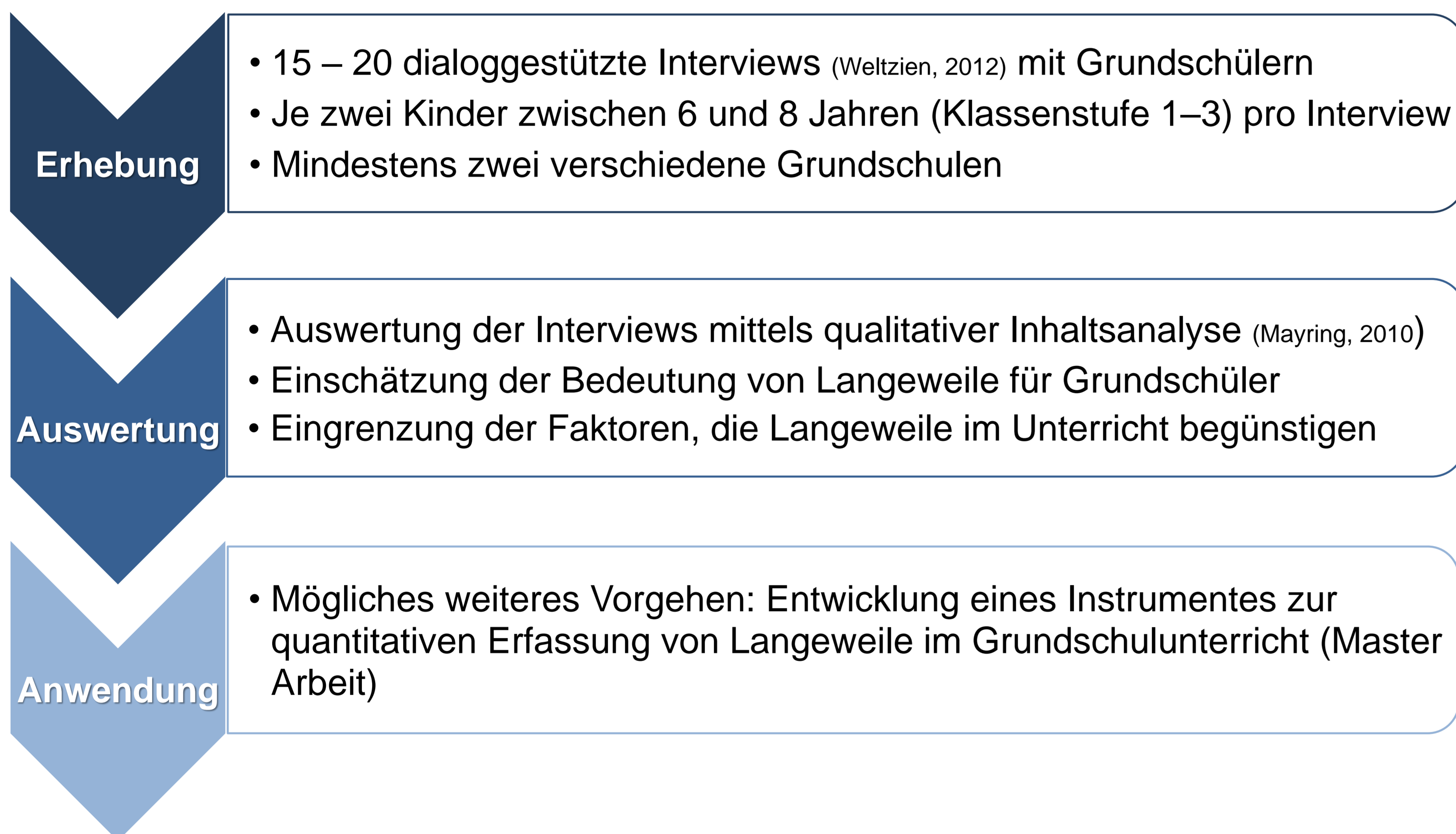


Abbildung 1: Eine trianguläre Interviewsituation in einem dialoggestützten Interview

Offene Fragen

Relevanz

- Langeweile bei Grundschulern bisher kaum untersucht
- Verständnis für Bedeutung und Ursachen von akademischer Langeweile bei Kindern ist nötig, um bewusst und angemessen mit dieser Lernemotion umgehen zu können
- Grundlegendes Verständnis von akademischer Langeweile bei Grundschulern nötig für weitere Forschung zu diesem Thema

Ziel des Projektes

- Verständnis, dafür, wie Grundschüler Langeweile empfinden und was es für sie bedeutet, sich im Unterricht zu langweilen
- Einschätzung der Ursachen von akademischer Langeweile bei Grundschulern
- Weitere Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse, z.B. Messinstrument oder Regulationsstrategien für Langeweile

Referenzen

- Götz, T., Frenzel, A. C., Pekrun, R. (2007). Regulation von Langeweile im Unterricht. Was Schülerinnen und Schüler bei der "Windstille der Seele" (nicht) tun. *Unterrichtswissenschaft*, 35(4), 312-333.
- Lichtenfeld, S., Pekrun, R., Stupnisky, R. H., Reiss, K. & Murayama, K. (2010). Measuring students' emotions in the early years: The Achievement Emotions Questionnaire-Elementary School (AEQ-ES). *Learning and Individual Differences*, 22, 190-201. Doi: 10.1016/j.lindif.2011.04.009
- Mayring, P. (2010). Qualitative Inhaltsanalyse. In Mey, G. & Mruck, K. (Hrsg.). *Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Pekrun, R., Goetz, T., Titz, W. & Perry, R. P. (2002). Academic Emotions in Students' Self-Regulated Learning and Achievement: A Program of Qualitative and Quantitative Research. *Educational Psychologist*, 37(2), 91-105. Doi: 10.1207/S15326985EP3702_4
- Pekrun, R. (2006). The Control-Value Theory of Achievement Emotions: Assumptions, Corollaries, and Implications for Educational Research and Practice. *Educational Psychology Review*, 18(4), 315-341. Doi: 10.1007/s10648-006-9029-9
- Tze, V. M. C., Daniels, L. M., Klassen, R. M. (2015). Evaluating the Relationship Between Boredom and Academic Outcomes: A Meta-Analysis. *Educational Psychology Review*, 28, 119-144. Doi: 10.1007/s10648-015-9301-y
- Weltzien, D. (2012). Gedanken im Dialog entwickeln und erklären: Die Methode dialoggestützter Interviews mit Kindern. *Frühe Bildung*, 1(3), 143-149. Doi: 10.1026/2191-9186/a000047